

	<p>Objekt: Rebellentaler von 1595</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta- christiane.bergemann@kulturstiftung- st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-245</p>
--	--

Beschreibung

Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1564-1613) wurde bereits mit zwei Jahren zum Bischof erwählt und übernahm ab 1578 die Herrschaft im Bistum Halberstadt. Er war der erste nicht-katholische Bischof des Bistums. Auseinandersetzungen des Herzogs mit den Adeligen seines Landes veranlassten Heinrich Julius 1595 dazu Spotttaler, sogenannte Rebellentaler, in großer Zahl prägen zu lassen. Dieser Taler aus der Münzstätte Goslar zeigt auf der Vorderseite einen Wilden Mann. Er hält in der rechten Hand eine Fackel und in der Linken einen Speiß. Zu seinen Füßen leckt ein Hund an dem Speiß. Über der Fackel steht: N. M. T. und beim Speiß: .D. C. S. C. sowie zu Seiten des Wilden Mannes die Jahreszahl 15 - 95. Auf der Rückseite ist dargestellt, wie die Rotte Korah von der Erde verschlungen wird. Darüber steht: N. R. M. A. D. I. E. S und abgetrennt darunter: NVME. XVI. Statt einer Umschrift sind im Kreis eine kleine Braunschweiger Helmzier und 11 kleine gekrönte Wappen angeordnet. (C. Heinevetter)

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, geprägt
Maße:	Gewicht: 29,11 g, Durchmesser: 40,18 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1595
	wer	Andreas Küne (-1599)
	wo	Goslar
Beauftragt	wann	1595

wer Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1564-1613)
wo Herzogtum Braunschweig-Lüneburg

Schlagworte

- Fackel
- Korah
- Numismatik
- Speiß
- Wappen
- Wilder Mann

Literatur

- Fiala, Eduard (1906): Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel. Leipzig und Wien, Seite 101, Katalog Nr. 627
- Welter, Gerhard (1971): Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen.. Braunschweig, Seite 122, Katalog Nr. 483